

könig hintrug. Carl legte sie sogleich an, da fielen sie ihm bis auf die schulter nieder (so viel größer und stärker war Adelgis).

Dafs aber auch, wovon ich gleich anfangs ausgieng, die sitte eingreifen konnte in den wirklichen rechtsbrauch, lehrt das überliefern der langobardischen repara mittelst dargereichtem und empfangnem schwert und mantel (tendere, accipere, RA. s. 426) und noch deutlicher die alte formel von der Schwabenehe. wenn der vogt die frau in des mannes hand geben will, nimmt er die frau, ein schwert, ein gülden fingerlin, einen pfennig, mantel und hut auf das schwert, 'daz vingerlin an die helzen' und überantwortet sie so dem mann. die altfeierliche dargabe des armrings an speer und schwert hatte sich noch beim gericht erhalten, ohne zweifel war schon im höheren alterthum die braut auf solche weise mit dem boug am speer übergeben worden. Hierzu ganz fügt sich im Ruodlieb 188, 63:

anulus in capulo fixus fuit aureus ipso,
affert quem sponsae sponsus, dicebat et ad se:
'anulus ut digitum circum capit undique totum,
sic tibi stringo fidem firmam vel perpetualem,
hanc servare mihi debes aut decapitari.'

Und wahrscheinlich steht das abnehmen des rings mit der einen speerspitze von der andern in zusammenhang mit dem ringelrennen bei turnieren, das sich bis auf heute als spiel erhalten hat, und wobei es darauf ankommt im schneltritt einen aufgehangnen ring mit der spitze eines speers zu fassen. es war die alterthümlich dargereichte und empfangne turniergabe.

Warum sollte nicht auch aufser ringen und spangen andrer schmuck am speer oder schwert dargeboten worden sein? Wigalois 308:

den gürtel leit er uf daz sper,
mit guotem willen reichte er
der frouwen sine gäbe dô,
freilich konnte der oben auf der burgmauer stehenden königin von unten der gürtel nicht anders eingehändigt werden, als mit dem speer. Bei der feierlichen schwertleite wurde dem neuen ritter das schwert umgürtet, es heifst bald 'daz swert geben' (En. 13030) bald 'umstricken' (Conrad von Ammenhausen in Wackernagels auszug s. 182.) schwerter waren sehr oft gegenstand der gabe, im griechischen alterthum wie in unserm, ohne dafs

Severus, militares dabant ludos,
propositis praemium argentei, ut
armillis, torquibus et balteolis.
Capitolium in Maxim. 2.

Daz swert umbe den lip stricken
(abhängen, reiten) Wigal. 6175

pat (sveord) he on Beovulfes bearm alege. Beov. 4394 = schwert
vgl. Nib. 1721 Sub sine beu. Oranz 5, 2711 sur ses peaux bei der swertleite die ritter mit sabel
und Kelen zieren. Roth. 153.
sincpogo and sveordgifu Beov. 5763. vgl. beahpogo 4378
vâpnom oc vâdom scolo vinnir glectiaz. Sæm. 15^b
schwert von der seite zugschenke. Ossian altv. 2, 95
schild schenken. altn. brauch. zumal dülken, die dann ein lid darauf machen. (wie Viktsid vom geschenken ring singt)
den schilt an die arew hänge (II, 1)